

PROJEKTINFORMATION

Umweltverträgliche Raumnutzungskonzepte für den Ostseeküstenraum der Russischen Föderation (Phase 2)



Sankt-Petersburg, Flussufer der Newa

Quelle: IÖR

Hintergrund

Die Meeresraumordnung ist ein wichtiges Instrument zur nachhaltigen Ordnung und Entwicklung der Meeresräume, insbesondere der Küstemeere und der ausschließlichen Wirtschaftszonen (AWZ) der einzelnen Staaten. Ziel ist es dabei, die zunehmenden ökonomischen und sozialen Ansprüche an den Meeres- und Küstenraum mit seinen Umweltfunktionen und seiner Belastbarkeit in Einklang zu bringen. Auch die Russische Föderation hat mit der Vorbereitung eines föderalen Gesetzes zur maritimen Planung begonnen. Mit diesem Schritt möchte Russland zur Koordinierung verschiedener Nutzungen in ihren Meeresgewässern beitragen. Für den weiteren legislativen und planerischen Prozess sollen die Erfahrungen Deutschlands im Sinne eines Know-how- und Methodentransfers genutzt werden.

Projekt

Durch dieses Projekt wurden die Behörden der Russischen Föderation, vor allem die Ministerien für ökonomische Entwicklung, für Verkehr und für Naturressourcen und Ökologie, auf ihrem Weg zu einer umweltverträglichen Meeresraumordnung unterstützt. In der Phase 1 fand ein erster Informationsaustausch der deutschen und russischen Seite zum aktuellen Stand der Meeresraumordnung in den beiden Staaten statt. In der Phase 2 erfolgte eine detaillierte Zusammenstellung rechtlicher, planungsmethodischer und umweltbezogener Vorgaben, die Bestimmung einer Land-See-übergreifenden Pilotregion (russischer Teil des Finnischen Meerbusens und angrenzender Küstenstreifen) sowie die beispielhafte Erarbeitung eines räumlichen Nutzungskonzeptes. Die entwickelten Handlungsempfehlungen und Arbeitshilfen sollen den Gesetzgebungsprozess und die Etablierung einer maritimen Raumordnung in Russland fördern.

Für Mensch & Umwelt



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



Stand: April 2017

Land: Russische Föderation
Laufzeit: 04/2015 – 04/2017
Adressat der Beratung: Ministerium für ökonomische Entwicklung der Russischen Föderation
Durchführende Organisationen: Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e.V., Dresden, Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde, Institut „NIIP Gra-dostroitelstva“, St. Petersburg
Projektnummer: 54260

Fachbegleitung:
Umweltbundesamt
Wulf Hülsmann
Tel.: +49-340-2103-2112
wulf.huelsmann@uba.de

Projektkoordination:
Projektservicestelle BHP im UBA
Ralph Wollmann
Tel.: +49-340-2103-2196
ralph.wollmann@uba.de

Beratungshilfeprogramm (BHP)
für den Umweltschutz in den Staaten Mittel- und Osteuropas, des Kaukasus und Zentralasiens sowie weiteren an die EU angrenzenden Staaten – ein Programm des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Projektservicestelle BHP im UBA:
BHP-info@uba.de

www.uba.de/projektdatenbank-beratungshilfeprogramm
www.uba.de/beratungshilfeprogramm

zum Projekt: <http://bit.ly/2faAirj>